

ihm Dank wissen, daß er seine Erfahrungen hier denen zugänglich macht, für die sie im Verus von Wert sind. Auf dreizehn Tafeln bietet er Proben und erläutert im Text ausführlich sowohl das Grundsätzliche wie das Einzelne. Grundsätzliches: die Lateinschrift als Ausgang; Steilheit (senkrechte Stellung); Betonung der Abwärtsrichtung; mäßige Gesamtgröße; Gleichmäßigkeit der Buchstabenhöhe und -breite; Bindung; Wortzwischenräume; keine Schnörklichkeit. Dann wird für jeden einzelnen Buchstaben die von Aderknecht gewählte Form erörtert und begründet. Es läßt sich denken, daß der Kritiker hier dieses oder jenes anders haben möchte, denn der persönliche Geschmack läßt sich bei der Beurteilung gerade von Schriftformen nie ausschalten. So könnte jemand Anstoß daran nehmen, daß eine Anzahl Großbuchstaben Schreibduktus haben, andere (B, C, D, H, K, O, P, Q, R, S, X, Z) reine Druckformen sind; mich persönlich stört das nicht, denn Deutlichkeit ist das oberste Gesetz. Eher könnte man einen Mangel darin finden, daß das Zeichen *l* fehlt und zwischen *I* und *J* nicht unterschieden wird, während doch in Namen, zumal fremder Sprachen, der sprachliche Unterschied ein sehr wesentlicher ist. So ist im Englischen die Vermischung von *I* und *J* völlig ausgeschlossen. Man kann nicht statt *I* (*ich*) *J* drucken, was deutsche Leseger oft tun, man kann nicht statt *Iowa* (sprich *Siowä*) schreiben *Iowa* (was *Dschowä* auszusprechen wäre). Und Fremdnamen kommen doch auch in deutschen Bibliotheken vor.

Die von Aderknecht für das große *T* gewählte Form sieht fast genau aus wie ein gedrucktes *J*; eine Form mit nach rechts gebogenem untern Ende, *T*, wäre ebenso schreibbar, ebenso einfach gewesen, aber deutlicher *T*-artig.

Doch das sind geringfügige Einwände; Aderknechts Schrift erfüllt im übrigen alle Anforderungen, die man an eine Büchereihandschrift stellen kann; der Rundschrift ist sie weit überlegen.

Die auf 13 Tafeln beigebrachten Proben liefern dafür den besten Beweis. Einige Tafeln bringen Normalformen der einzelnen Buchstaben und Ziffern und als Gegenstück leicht vorkommende Mißformen; andere bringen Proben aus Bibliothekskatalogen, an denen mehrere Hände geschrieben haben, wieder andere gute Einzelhandschriften. Man sieht, daß bei aller Disziplinierung eine Uniformierung nur scheinbar eintritt: die Handschriften bleiben doch unter sich verschieden. Auch im Reich der Büchereihandschrift bleibt die Persönlichkeit unvernichtet.

Aderknechts Büchereihandschrift ist nicht nur an der ihm unterstellten Anstalt im Gebrauch, sie wird auch in den Kursen der Berliner Zentrale für Bücherei gelehrt und wird sich hoffentlich als allgemein anerkannte Bibliotheksschrift in Deutschland durchsetzen. Auf ihre Bedeutung für den Buchhandel, besonders für das Antiquariat und dessen Katalogführung sei nochmals hingewiesen.

Düsseldorf.

E. Rörrenberg.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

19.—24. Mai 1919.

Vorhergehende Liste 1919, Nr. 105.

* = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Akademisches Antiquariat Niedersachsen, Göttingen, ist wieder eröffnet. [Dir.]

Attieselskabet Skaarup, Kopenhagen, siedelte nach Studiestræde 45 über. [B. 101.]

*Anslieferung der Zeitschriftenstelle Dresdner Buchhändler, Dresden, Seidnitzerstr. 2. Gegr. 1./VII. 1919. Leipziger Komm.: Hartmann. [Dir.]

*Avalun-Verlag, Wien IX, Peregrinagasse 1. Gegr. 1919. Fernsprecher 14 924 u. 16 343. Telegrammadr.: Fachverlag Wien. Bankkonto: Wiener Kommerzbank. Postcheckkonto: Wien 158 095. Inh.: Julius Brüll. Profur.: Franz Brüll. Leipziger Komm.: Goldmar. [Dir.]

Bachmann, J. & Co., G. m. b. H., Berlin. Das Barsortiment der Firma befindet sich in Liquidation und wird am 30./VI. aufgelöst. [B. 105.]

*Baier, Konrad, Weingarten (Württ.), Kirchstr. 24. Buch-, Kunst- u. Devoth. Gegr. 15./IV. 1919. Inh.: Konrad Baier u. Frau Philippine Baier. Stuttgarter Komm.: Südd. Groß-Buchh. Leipziger Komm.: Schneider. [Dir.]

Bauchwitz, M., Stettin. Frau Emma Bauchwitz ist am 31./XII. 1918 aus der Firma ausgeschieden. Die bisherigen Prokuristen Paul Bauchwitz und Franz Albert Bauchwitz sind 1./I. 1919 als persönl. haftende Gesellschafter eingetreten. [Dir.]

*Blende, A. & Co., Hamburg 36, Neuerwall 10 (Gutruf-Haus). Sortbh. Gegr. 1./VII. 1919. Leipziger Komm.: R. Hoffmann. [B. 99 u. 104.]

Bockelmann, L., Lehrmittel für die technischen Staatslehranstalten, Hamburg, Lübeckerthor 10. [Dir.]

Berichtigung der Adresse im April-Nachtr.

Deutide, Franz, Wien. Der bisherige Prokurist Hans Deutide trat als Teilhaber in die Firma ein. [Dir.]

Diederichs Nachflgr., Herm., Genthin. Friß Tschernig ist seit 3./I. Inhaber. [Dir.]

Ehrmann, Carl, Rülhausen (Elf.). Die Firma wurde infolge der politischen Verhältnisse aufgelöst. [B. 78.]

Ernst, Carl, Konstanz. Stuttgarter Komm.: Koch, Neff & Detinger. [B. 101.]

Ernst, Wilhelm, & Sohn, Berlin, hat ferner Bankkonto bei F. W. Krause & Co., Berlin SW. 19, Leipzigerstr. 45. [B. 102.]

Gahnner, Otto, Buchhandlung für Reise und Verkehr, Chemnitz u. Leipzig. Dem Otto Karl Hermann Gahnner jun. wurde Procura erteilt. [Dir.]

*Geißler, Martin, Berlin N. 20, Koloniestr. 8. Buchh. Seit Juli 1915. Gegr. 1905. Fernsprecher Hansa 585. Bankkonto: Deutsche Bank, Dep.-Kasse J. K. Geschäftsf.: Frau Martha Geißler. Leipziger Komm.: Kessler. [Dir.]

Gerlach & Wiedling, Wien. Der Gesellschafter Martin Gerlach ist infolge Ablebens ausgeschieden. Franz Gerlach ist als Gesellschafter eingetreten. Dem Walter Wiedling wurde Ges.-Procura erteilt. [G. 17./V. 1919.]

*Hammerich & Lesser, Altona, Catharinenstr. 39—41. Verlagsb. u. Buchdr. Gegr. 1811. Fernsprecher: Elbe 1200. Inh.: Hinrich Springer. Leipziger Komm.: Kittler. [Dir.]

Haeffel Comm.-Gesch., S., Leipzig. Walter Jaensch trat 12./V. 1919 als Teilhaber ein. [B. 100.]

Haeffel, S., Verlag, Leipzig. Walter Jaensch trat 12./V. 1919 als Teilhaber ein. [B. 100.]

Heuß, Heinrich, Buchh. u. Antiq., Wiesbaden, gab seine Stuttgarter Vertretung auf. [B. 103.]

*Hoffmann, W., Buch- und Musikalienhandlung, früher C. Vincent, Prenzlau. Seit Mai 1919. Gegr. 1./X. 1835. Inh.: Bernhard Hoffmann. Unverlangte Sendungen verbeten. Leipziger Komm.: Goldmar. [B. 102.]

Homöopathische Central-Apotheke Dr. Willmar Schwabe, Leipzig, firmiert seit 2./I. 1919 Dr. Willmar Schwabe, Verlags- und Sortimentsbuchhandlung homöop. Werke. [Dir.]

Jahn's Nachfolger, E. O., Max Lehner, Dresden, hat Postcheckkonto Leipzig 42 543. [Dir.]

Kant-Buchhandlung Josef Singer, Charlottenburg. Seit 1./IV. 1919 offene Handelsgesellsch. Hermann Hirsch u. Dr. jur. Sally Raas sind als persönl. haftende Gesellschafter eingetreten. Dem Arthur Felix wurde Procura erteilt. [G. 17./V. 1919.]

Karasiat, G. & H., Brünn. Dem Wilhelm Komarek wurde Procura erteilt. [G. 23./V. 1919.]

*Keller & Zimmermann, Heilbronn (Neckar), Kaiserstr. 31, Unterländer Sort- u. Reisebuchh., Antiq., Papst. Gegr. 1./XII. 1918. Fernsprecher 1376. Bankkonto: Handels- u. Gewerbebank. Inh.: Adolf Keller u. Friedrich Zimmermann. Stuttgarter Komm.: Südd. Groß-Buchh. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]

*Köstritzer Buchdruckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H., Köstritz, wurde durch Beschluß der Gesellschaftsversammlung vom 9./XII. 1918 aufgelöst. Sämtliche Anteile der Gesellschaft gingen an Carl Seifert über, der unter seinem Namen firmiert. [Dir. u. G. 14./III. 1919.]

Kranzfelder'sche Buchh., Augsburg. Der Profur. Otto Ruff ist am 9./V. 1919 im 66. Lebensjahre verstorben. [B. 103.]

Kühler, Gustav, Oberhausen (Rheinl.). Alex u. Friß Kühler sind 1./IV. 1919 als Teilhaber in die Firma aufgenommen. [Dir.]

Landes-Verlag, G. m. b. H., Berlin. Die G. m. b. H. ruht. Firma änderte sich in Landes-Verlag Paul Spenke. Dem Bernhard C. Schulz wurde Prof. erteilt. [Dir.]

Lausch, Franz Arthur, Leipzig-Connewitz, Elisenstr. 159. Leipziger Komm.: Franz Winter. [Dir.]

List, Paul, Leipzig. Dem Geschäftsführer Carl Etichling wurde Procura erteilt. [G. 19./V. 1919.]